

Totentafel

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **43 (1927)**

Heft 23

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verbandswesen.

Schweiz. Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen. (Korr.) Am 11. Juni 1927 hat sich in Zürich ein Verein gebildet, der sich zum Ziele setzt, die schweizerischen Burgen und Ruinen, deren es eine ganze Menge gibt, zu erhalten. Es soll sich zunächst nicht etwa um die Wiederherstellung alter verfallener Mauern zc. handeln, sondern um den Erhalt der heute noch vorhandenen. Dabei ist auch verstanden, daß Überreste, die heute nahezu unsichtbar geworden sind, ebenso die Zugänge freigelegt, um das Ganze wieder ins Landschaftsbild einzupassen. Ferner soll störender Baumwuchs entfernt und dadurch der ehemalige Ausblick auf die historische Stätte wiederhergestellt werden. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Bestrebungen des Vereins auch dazu angetan sind, den Fremdenverkehr zu fördern. Wohl man sich einer dürfte sich wieder gedrungen fühlen, den geschichtlichen und sagenumwobenen Stätten einen Besuch abzustatten, wenn die Zugänge geöffnet, wieder gangbar gemacht und die einzelnen Plätze überhaupt ohne Gefahr wieder betreten werden können.

Handwerks- und Gewerbeverein der Stadt Glarus. (Korr.) Die am 3. September im Hotel „Schweizerhof“ abgehaltene Quartalsversammlung war sehr gut besucht. Der Präsident, Herr Hafnermeister Grimm, eröffnete die Versammlung unter Bekanntgabe der reichhaltigen Traktandenliste und des gegenwärtigen Mitgliederbestandes, der zurzeit 185 Mitglieder zählt; neu aufgenommen wurden 18 Mitglieder.

Beim Traktandum Submissionswesen bei Vergabung von Staats- und Gemeindeforderungen gibt Gewerbesekretär Wyler über den gegenwärtigen Stand der Angelegenheit Auskunft. Es werden Besprechungen mit der Regierung stattfinden, die, wie zu hoffen ist, zu einem annehmbaren Abschluß führen dürften. Er betont, daß das Berechnungswesen bei vielen Handwerksmeistern noch recht mangelhaft ist, weshalb bei Submissionen eben oft große Differenzen entstehen. Ein geregeltes Submissionsverfahren dürfte aber die Gewerbler auf bessere Bahn führen.

Über den Bebauungsplan der Stadt Glarus referierte noch kurz Herr Oberstleutnant Jenni. Es ist dies ein Programmpunkt der Kommission, es wird aber noch etwas zurückgehalten, bis das Bragelprojekt Gestalt angenommen hat. Der Bebauungsplan, der nach dem großen Brande erstellt wurde, war, wie damals nicht anders möglich, nicht gerade großzügig, weshalb er jetzt weiter ausgestaltet werden sollte. Die Frage wird weiter studiert und in einer spätern Quartalsversammlung hierüber referiert werden.

Der Gewerbeverein erhielt die Einladung zum Besuch der Gewerbeausstellung in St. Gallen. Es wird beschlossen, die Ausstellung Sonntag den 11. September zu besuchen und denselben als „Glarnerstag“ zu bezeichnen.

Ausstellungswesen.

Schweizerische Ausstellung für Frauenarbeit in Bern. Für die schweizerische Ausstellung für Frauenarbeit in Bern sind bis Ende August rund 17,000 Anmeldungen eingegangen. Sie soll ein Gelände von 60,000 m² umfassen. Den Betrieb des Ausstellungsrestaurants und des Zeltbuffets übernimmt der Zürcher Frauenverein für alkoholfreie Wirtschaften. Der Schweizerische Bauernverband gedenkt ein Musterhelm einer Bäuerin zur Darstellung zu bringen: ein vollständig ausgestattetes bäuerliches Wohnhaus, dem Kleinvieh-

stallungen, Gemüse- und Blumengarten, Pflanzplatz usw. angegliedert sind.

Comptoir Suisse in Lausanne. Das VIII. Comptoir Suisse wird vom 10. bis 25. September in Lausanne (Place Beauveau) geöffnet sein. Die durch die Bauten eingenommene Fläche ist bedeutend größer als am Comptoir vom Jahre 1926. Die Zahl der Aussteller ist ebenfalls gestiegen; mit Genugtuung bemerkt man die immer wichtigere Teilnahme der deutschen Schweiz auf allen Gebieten. Unabhängig von den zwei großen Abteilungen, der Landwirtschaft und den Nahrungsmitteln, sind besondere Ausstellungen vorgesehen, unter anderem eine Milchausstellung, der auch eine wissenschaftliche Abteilung beigegeben ist, an der die eidgenössische Versuchsanstalt, der eidgenössische Veterinärdienst und mehrere große Milchverbände beteiligt sind; das Comptoir wird weiter eine vollständige Butterungseinrichtung enthalten sowie eine Ausstellung für Vorbeugungsmittel gegen Feuergefahr, ebenfalls mit einer wissenschaftlichen und einer technischen Abteilung, eine Gartenbauausstellung usw. Die Ställe werden in der ersten Woche von der zweiten waadländischen Kindertagesausstellung und in der zweiten Woche von einem Eiermarkt in Anspruch genommen. Als eine Neuerung ist die Schaffung eines Platzes unter freiem Himmel für die Vorführung der Tiere vorgesehen.

Von den Bauplänen für die Saffa. Die Ausstellungsdirektorin Fräulein Lux Guyer steht mitten in voller Arbeit; sie wird der Direktion der Saffa anfangs September ihre ersten Entwürfe einreichen. Schon jetzt läßt sich sagen, daß diese letztern das Bestreben zeigen, in origineller Weise der Eigenart und den besondern Bedürfnissen der ersten schweizerischen Ausstellung für Frauenarbeit gerecht zu werden.

Gas und Elektrizität an der Saffa. Der Schweiz. Gaswerkeverband hat seine Beteiligung an der Saffa zugesagt. Beim Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke sind die Vorarbeiten für die Schweizer. Ausstellung für Frauenarbeit in vollem Gange.

Die Grimseleausstellung in Rettingen wird immer noch stark besucht, so daß sich das Bedürfnis einstellte, die Ausstellung bis 18. September (Vitag) zu verlängern. Gewerbe- und Handwerkervereine fanden sich in den letzten Tagen zahlreich ein. Am 29. August erschien der Verwaltungsrat der Bernischen Kraftwerke in der Ausstellung, und der Besuch von Mitgliedern des Kartells schweizerischer Banken und des Ingenieur- und Architektenvereins Bern, sowie des oberländischen Mittellehrervereins steht noch bevor.

Totentafel.

† Christian Calonder, a. Baumeister in Thalwil, starb am 29. August im Alter von 61 Jahren.

† Dominik Kossit, Maurermeister in Luzern, starb am 31. August im Alter von 64 Jahren.

† Ferd. Honegger, alt Schloffer von Horgen (Zch.), starb am 31. August im Alter von 67 Jahren.

† Friedr. Teucher, Malermeister in Hausen a. A. (Zürich) starb am 1. September im Alter von 64 Jahren.

† Rud. Pfister-Furrer, alt Schloffer in Winterthur, starb am 1. September im Alter von 86 Jahren.

Verschiedenes.

„Schweizerwohle“ und Schaufenster. Die beste Werkbetrast ist bis heute das Schaufenster geblieben.